

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

SABTAL-KIRCHBACH – VORZEIGEREGION FÜR  
KLIMAFITTES BAUEN MIT GRÜN- UND BLAUFLÄCHEN

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.02.2023 – 31.01.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Saßtal-Kirchbach – Vorzeigeregion für klimafittes Bauen mit Grün- und Blauflächen
Geschäftszahl der KLAR!	C234274
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde St. Stefan im Rosental Bildungs- und Freizeiteinrichtung-KG; KG (=Kommanditgesellschaft)
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>4</p> <p>10.097</p> <p>Die Region befindet sich im politischen Bezirk Südoststeiermark, ca. 30 km südöstlich der Landeshauptstadt Graz und ca. 20 km westlich der Bezirkshauptstadt Feldbach. Alle vier Gemeinden sind Mitglied der „LAG Steirisches Vulkanland“. Landschaftlich ist die Region durch den Saßbach geprägt, welcher das Saßtal bildet. Charakteristisch für die Südsteiermark findet man viel typischen Anbau von Kren und die Gewinnung von Kürbiskernöl. Durch die Nähe zur Weinstraße sind viele Weinkeller vorhanden. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Grenzregion mit vielen Klein- und Mittelbetrieben.</p>
Website der KLAR!:	<a href="https://www.sasstal-kirchbach.at">https://www.sasstal-kirchbach.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	<p>Glatzau 58, 8082 Kirchbach - Zerlach</p> <p>freitags: 08:00 – 12:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung</p>
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	<p>DI (FH) Josef Schweigler</p> <p><a href="mailto:office@sasstal-kirchbach.at">office@sasstal-kirchbach.at</a></p> <p>0664/3890746</p> <p>Er ist Gemeinderat der teilnehmenden Marktgemeinde Jagerberg und führt ein Ingenieurbüro für Gebäude- und Energietechnik in der Trägergemeinde St. Stefan. DI Josef Schweigler hat eine HTL sowie einen Fachhochschulstudiengang für Maschinenbau absolviert. Darüber hinaus hat er die Befähigungsprüfung für Ingenieurbüros im Bereich Installationstechnik positiv abgelegt.</p> <p>Der Modellregionsmanager hat 30-jährige Erfahrungen in den Bereichen der HKLS- und thermischen Energietechnik (öffentliche Auftraggeber, Industrie, gewerbliche Projekte, Wohnbauten und Privatkunden) sammeln können. Dabei reichen seine Erfahrungen von der handwerklichen Montage, über die Projektierung bis zur Planung sowie technischen und kaufmännischen</p>

Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	Projektentwicklung. Auch hat er bereits zahlreiche Studien, Gutachten und Energiekonzepten erstellt. Seit 2007 ist er mit dem Büro TGA Projekt GmbH als Ingenieurbüro für Gebäude- und Energietechnik selbständig.
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Trägerorganisation
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2023

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Saßtal-Kirchbach hat sich zum Schwerpunkt gesetzt, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel mit besonderem Fokus im Bereich des klimafitten Bauens mit Schaffung eines passenden Mikroklimas um die Gebäude mit entsprechenden Grün- und Blauflächen vorzunehmen. Zum einen besteht in diesem Bereich eine steigende Betroffenheit durch den Klimawandel, zum anderen sind als ‚Handwerker-Region‘ die Kompetenzen und auch Wirtschaftsbetriebe vorhanden, um Anpassungsmaßnahmen in der Region voranzutreiben.

Die Region soll durch das Programm eine Belebung als Wohn- und Arbeitsstandort erhalten. So bemüht sich beispielsweise die Marktgemeinde St. Stefan seit vielen Jahren um den Ausbau von Wohnhäusern im Ortszentrum, damit die Gemeinde als Wohn-gemeinde attraktiv bleibt.

Ein weiterer Fokus besteht hinsichtlich des Bottom up-Ansatzes. Die KLAR! ist davon überzeugt, dass das Projekt nur dann ein Erfolg wird, wenn die Bevölkerung und auch alle relevanten Stakeholder der Region entsprechend einbezogen werden. Daher wurde und wird auch weiterhin ein umfassender Bottom up-Ansatz verfolgt, um Ideen aus der Bevölkerung und von Stakeholdern an das Management zu tragen.

### Regionalentwicklung bis 2050:

Bis zum Jahr 2050 hat die KLAR! Saßtal-Kirchbach den gesamten Wohn- und Baubereich auf den Klimawandel angepasst bzw. klimafit gemacht. Ein besonderer Fokus konnte durch die Schaffung eines passenden Mikroklimas um die Gebäude herum mit entsprechenden Grün- und Blauflächen erfolgen. Es bestehen 2050 aber auch zahlreiche begrünte Fassaden. Dadurch ist es 2050 trotz voranschreitender Temperaturerhöhung insbesondere im Sommer nach wie vor angenehm. Der Erholungswert ist durch kühlere Schlafräume sehr hoch und die Leistungsfähigkeit in den Gebäuden trotz sommerlicher Hitze nicht zurück gegangen. 2050 wurden daher auch raumplanerisch und auch baulich Anpassungsmaßnahmen gesetzt, damit die Bodenversiegelung minimiert wurde.

Durch den Fokus auf ein klimafittes Bauen hat sich 2050 die KLAR! Saßtal-Kirchbach zu einer sehr attraktiven Wohnregion etabliert, in welcher das Leben prosperiert und ein Zuzug gegeben ist. Die Betroffenheit durch den Klimawandel konnte stark reduziert werden. Die vielen Handwerks- und Baubetriebe der Region konnten durch den Fokus auf das Bauen und das Bauneben-gewerbe zahlreiche Kompetenzen und Erfahrungen erwerben. Dadurch konnten Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden. Die regionale Wirtschaft ist aufgelebt und hat 2050 mittlerweile auch überregional zahlreiche Aufträge.

### Zusätzliche Effekte:

- Verstärkte Identifikation der Bevölkerung mit der KLAR!
- Die Region kann sich gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft als gelebte Vorzeigeregion für klimafittes Bauen etablieren. Auch dient dabei die Region als Vorbild gegen sommerliche Überhitzung
- Der Zusammenhalt der Region wird gestärkt
- Die Region wird für die Naherholung attraktiver gestaltet
- Die Bevölkerung wird durch die Einführung der KLAR verstärkt sensibilisiert gegenüber klimatischen Veränderungen und verändern ihr Verhalten hin zu klimaschonender Lebensweise
- Eine verstärkte Zusammenarbeit der Strukturen ist die Folge
- Die Durchführung der Maßnahmen führt bei den Menschen zu einer Änderung ihres Verhaltens
- Es wird eine große Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Die Region wird dadurch bekannter und somit auch weiter attraktiver (als Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum)
- Die regionale Wirtschaft wird gestärkt und das Know-how in den Betrieben ausgebaut
- Der Austausch an Informationen unter den Gemeinden, Betrieben und anderen Stakeholdern erfolgt intensiver bzw. gleichmäßiger
- Regionale Wertschöpfung wird gesteigert
- Die allgemeine Resilienz gegenüber dem Klimawandel wird gestärkt
- Regionale Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen werden ausgebaut

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Stakeholder und Akteursgruppe sind teilweise schon seit der Antragerstellung für die aktuelle Umsetzungsphase bzw. seit Beginn der Umsetzungsphase an der KLAR! aktiv beteiligt:

- Regionale Wirtschaftsbetriebe
- Kommunen (Bedienstete und politische Entscheidungsträger)
- Technische Büros
- Feuerwehren
- Pädagoginnen und Pädagogen
- Bauern
- Tourismusverband
- Wasser- und Abwasserverband
- Direktvermarkter
- GemeindemitarbeiterInnen
- Schulen
- Experten
- Interessensvertreter
- Vereine
- Aktiv-BürgerInnen mit Interesse am Projekt
- Apotheken und Ärzte der Region
- Behörden
- uvm.

Ihr Wissen über die Region gilt als essenziell für die erfolgreiche Umsetzung der ausgearbeiteten Anpassungsmaßnahmen und einen vielversprechenden Verlauf der KLAR!. Etliche waren schon bei der Erstellung des Anpassungskonzeptes wesentlich beteiligt. Ihr Feedback und Input ist wichtig und wurde bzw. wird während der Umsetzungsphase immer abgefragt, um die Maßnahmen dementsprechend steuern zu können und Änderungen einfließen können.

Viele dieser Stakeholder sind schon seit Beginn der KLAR! an den Aktivitäten und Anpassungsmaßnahmen der Region beteiligt, außerdem sind etliche auch als Stakeholder in den KEM's der 4 Gemeinden involviert (mehr dazu siehe 8. „KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region“).

Weiters wird seitens des Modellregionsmanagers sehr darauf geachtet, möglichst alle potentiellen Stakeholder in der Region an der Mitarbeit am Projekt zu überzeugen und diese somit mitarbeiten zu lassen. Deshalb ist der Prozess der Öffentlichkeitsarbeit und der Involvierung einer der wichtigsten für die KLAR!. Auch in Zukunft wird versucht werden, noch nicht beteiligte oder auch neu gegründete Unternehmen, Betriebe und auch Einzelpersonen als Stakeholder zu gewinnen.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p><b>Offensive für ein klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.12.2022</p> <p>30.11.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es sind allgemein kombinierte Heiz- und Kühlsysteme bzw. generell nachhaltige Kühlsysteme forciert worden.</p> <p>Bisher sind 3 Veranstaltungen und eine Exkursion zu Best Practice-Beispielen von klimafittes Bauweisen idealerweise aus der Region durchgeführt worden.</p> <p>Schon jetzt sind mehr als 40 kostenlose klimarelevante Beratung für klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen beworben und umgesetzt worden, inhaltlich beschäftigte man sich dabei mit folgenden Themen: Abseits üblicher Vorgehensweisen und Standards soll eine unabhängige klimarelevante Bauberatung installiert werden, wobei diese nicht nur allgemein, sondern auch ganz speziell auf verschiedene Bedürfnisse (Themen oder unterschiedliche Phasen des Bauvorhabens – also z. B. vor Planungs- oder Baubeginn, aber auch während der Bauphase) abgestimmt werden sollen</p> <p>Im Rahmen der allgemeinen Bewusstseinsbildung für alle Themen eines klimawandelgerechten Bauens, Sanierens und Wohnens sind bereits 4 Maßnahmen dazu durchgeführt worden.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Mit der ersten Maßnahme des Anpassungskonzepts werden bestehende Informationen zum Thema klimafittes Bauen, Wohnen und Sanieren aufgezeigt werden.</p> <p>Es soll generell eine allgemeine Bewusstseinsbildung für alle Themen des klimawandelgerechten und -fittes Bauens, Wohnens und Sanierens geben. Dabei bedient man sich auch bestehender Informationsblätter und Broschüren des Landes Steiermark.</p> <p>Es sollen auch Klimafit-Beratungen für Häuslbauer und Bauherren unter Berücksichtigung bestehender Leitfäden angeboten und durchgeführt werden. Dabei wird ganz speziell auf die einzelnen verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche der Häuslbauer und Bauherren eingegangen. Beispielhaft kann man hier Sanierungsberatungen erwähnen oder Beratungen für die richtige, effektive und zukunftsfitte Fassadengestaltung.</p>

Veranstaltungen und Exkursionen untermauern all diese Tätigkeiten und führen zu einer raschen Bewusstseinsbildung sowie einem Zusammenhalt der Bevölkerung und einer Unterstützung von Häuslbauern und Bauherren untereinander.

Meilensteine

Meilensteine erreicht:

- Informationsmaterialien aufbereitet
- Veranstaltungen und Exkursionen geplant und organisiert
- Beratungen angeboten

Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.

Leistungsindikatoren

- 8 Informationsaussendungen über kombinierte Heiz- und Kühlsystem bzw. generell nachhaltige Kühlsysteme durchgeführt: 4 von 8 durchgeführt.
- 4 Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best Practice-Beispielen von klimafitten Bauweisen durchgeführt: 3 Veranstaltungen und 1 Exkursion durchgeführt.
- Mind. 40 Beratung für klimafittes Bauen, Sanieren und Wohnen durchgeführt: 40 Beratungen bereits durchgeführt.
- Mind. 8 allgemeine Bewusstseinsbildungsmaßnahmen eines klimawandelgerechten Bauens, Sanierens und Wohnens durchgeführt: 4 von 8 durchgeführt.

Gute Anpassung

Mit der Implementierung des klimafitten Bauens, Wohnens und Sanierens wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben. Die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels wird durch die Maßnahme entgegengearbeitet und man nutzt möglich Chancen. Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere, benachbarte Regionen.

Mit einer klima- und zukunftsfiten Gebäudetechnik spart man Energie ein (z.B. bei den Heiz- und Kühlkosten), was wiederum positiv für die gesamte Region ist.

Es kommt durch die Energieeinsparung auch zu einer Senkung des Schadstoffausstoßes.

Es werden durch die Maßnahme sozial verwundbare Gruppen der Region nicht belastet.

Die Implementierung einer klimafitten Gebäudetechnik findet innerhalb der Bevölkerung Akzeptanz. Alle betroffenen Akteure und Stakeholder sind dabei eingebunden.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

Meilensteine
--------------

<b>2</b>
<b>Humusaufbau als Klimawandelanpassungsmaßnahme im landwirtschaftlichen Bereich forcieren</b>

01.12.2022
30.04.2024

<p>Bisher hat man 2 Experten-Dialoge durchgeführt und Informationen zum Humusaufbau aufbereitet.</p> <p>Ebenso hat man 2 Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung über Humusaufbau durchgeführt.</p> <p>Die 3 geplanten KLAR!-Humus-Ansprechpartner sind alle eingeführt worden (z.B. Austausch darüber, wie man mit den eigenen oder in der Nachbarschaft vorhandenen Maschinen Humusaufbau betreiben kann, damit der Maschinenneukauf vermieden wird).</p> <p>Man hat 2 der 4 geplanten Humus-Informationsveranstaltungen oder -vermittlungen durchgeführt.</p>
--

<p>Für eine klima- und zukunftsfitte Landwirtschaft ist die Forcierung des Humus ein wichtiger Bestandteil.</p> <p>Oberstes Ziel der Maßnahme soll die generelle Forcierung von Humus in der Region sein. Dazu werden mehrere Tätigkeiten und Schritte durchgeführt werden.</p> <p>Der Humusaufbau soll über das Modellregionsmanagement in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und unter Einbezug von Experten forciert werden, wobei entsprechende Experten-Dialoge durchgeführt werden sollen. So wird unter anderem auf die Experten des Kompetenzzentrums für Acker, Humus und Erosionsschutz der LK Steiermark mit Sitz in Feldbach zurückgegriffen werden.</p> <p>Auch sollen bewusstseinsbildende Maßnahmen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durchgeführt werden.</p> <p>Mit der Einführung von entsprechenden Ansprechpersonen für Humus kommt es natürlich auch zu einer Bewusstseinsbildung. Diese soll durch die flankierende Öffentlichkeitsarbeit sowie allgemein durch alle Aktivitäten der Maßnahme vorangetrieben werden.</p>
---

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechpartner zum Humusaufbau installiert</li> <li>• Erste Veranstaltung zum Humusaufbau organisiert</li> <li>• KLAR!-Humus-Ansprechpartner eingeführt</li> <li>• Informationswelle zum Humusaufbau in der Region durchgeführt</li> </ul> <p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p>
---

Leistungsindikatoren

- Mind. 8 Experten-Dialoge durchführen: 2 von 8 durchgeführt.
- Mind. 8 Maßnahmen der Bewusstseinsbildung über Humusaufbau durchgeführt: 2 durchgeführt.
- 3 Humus-Ansprechpartner installiert: Sind alle installiert.
- Mind. 4 Humus-Informationsveranstaltungen durchgeführt: 2 von 4 durchgeführt.

Gute Anpassung

Mit der Forcierung von Humus wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben.  
 Es kommt natürlich zu einer Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels, da sich die Landwirtschaft vor allem bei der Humus-Thematik sehr engagiert.  
 Keine benachbarte oder andere Region ist durch die Maßnahme der KLAR! betroffen.  
 Es kommt durch den Humusaufbau zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub> in der Region und die Treibhausgasemissionen nehmen auch nicht zu.  
 Die Umwelt und das Ökosystem werden mit den Aktivitäten nur positiv gestärkt.  
 Sozial verwundbare Gruppen haben durch die Maßnahme mit keinen nachteiligen Folgen zu rechnen.  
 Die Bevölkerung akzeptiert die Maßnahme, sehr viele Landwirte nehmen an der Maßnahme teil.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

Meilensteine
--------------

<b>3</b>
<b>Klimawandelbedingte Black-out-Prävention</b>

01.12.2022
30.11.2024

Zur Verteilung über Klimaschutzverträgliche Notstromversorgungskonzept zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention ist eine erste Informationswelle durchgeführt worden.
Ebenso hat man bereits in der 1. Projekthälfte alle geplanten Veranstaltungen und Exkursionen zu Best-Practice Beispielen der klimawandelbedingte Black-out-Prävention durchgeführt.
Es wurden bisher 11 der 20 geplanten Beratungen zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt.
Es ist eine erste Einkaufsaktion für Gegenstände des zivilen Eigenschutzes zur klimawandelbedingte Black-out-Prävention geplant worden, die Umsetzung ist noch offen, die zweite Aktion folgt in der 2. Projekthälfte (z. B. ein Set bzw. Packet an entsprechenden Utensilien etc.).

Ziel ist die Erhöhung der Klimawandel-Resilienz im Bereich der Stromversorgung trotz Zunahme von klimawandelbedingten Extremereignissen: Ein großflächiger, längerfristiger Stromausfall würde unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellen. Dahingehend ist die KLAR! durch den voranschreitenden Klimawandel sehr anfällig, da in der Region noch zahlreiche Stromfreileitungen vorhanden sind und die Gefahr von Zerstörungen dieser Freileitungen durch die klimawandelbedingten Extremereignisse zunimmt.
Um eine Ausnahmesituation gut zu bewältigen, ist daher jede Organisation und speziell jede einzelne Person aufgefordert, ein Mindestmaß an Vorsorge für ihren eigenen Bereich zu treffen.
Für die Maßnahme sollen Informationen dazu aufbereitet und an die Bevölkerung gebracht werden. Dabei denkt man vor allem an ein Klimaschutzverträgliches Notstromversorgungskonzept. Um dieses zu stärken, soll es auch Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen geben und Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt.
Mit den angebotenen Beratungen kann man sich als Privatperson jederzeit über die Thematik informieren lassen und man bekommt sinnvolle Inputs zurück.

Meilensteine erreicht:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterialien der klimawandelbedingte Black-out-Prävention aufbereitet</li> <li>• Veranstaltungen und Exkursionen der klimawandelbedingte Black-out-Prävention geplant und organisiert</li> <li>• Informationswellen über der klimawandelbedingte Black-out-Prävention vorbereitet</li> </ul>

<p>Leistungsindikatoren</p>
-----------------------------

Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.

- Mind. 2 Informationswellen über Klimaschutzverträgliche Notstromversorgungskonzept durchgeführt: Eine Welle durchgeführt.
- Mind. 2 Veranstaltungen oder Exkursionen zu Best-Practice Beispielen der klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: Wurde bereits zu 100 % erfüllt.
- Mind. 20 Beratungen zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: 11 wurden durchgeführt.
- 2 Einkaufsaktionen für Gegenstände des zivilen Eigenschutzes zur klimawandelbedingten Black-out-Prävention durchgeführt: 1. Einkaufsaktion wurde bereits geplant, aber Umsetzung ist noch offen.

<p>Gute Anpassung</p>
-----------------------

Für den Erhalt der hohen Lebensqualität der Region und eine nachhaltige Entwicklung ist die Black-out-Prävention essentiell. Man schützt sich mit der Maßnahme gegen die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels. Es kommt zu keiner negativen Beeinflussung von anderen Regionen. Der Schutz vor einem Black-out ist ein Beitrag zum Klimaschutz und die Treibhausgasemissionen werden durch die Maßnahme auch nicht beeinflusst. Das Ökosystem und die Umwelt erfahren durch die Maßnahme keine negativen Folgen, viel eher wird ihr Erhalt gesichert. Mit der Maßnahme werden vor allem sozial schwache Gruppen der Bevölkerung gesichert, generell profitieren aber alle Schichten von der Umsetzung. Da sich die Maßnahme mit der Erhaltung und Sicherung der Lebensqualität der Region und deren Zukunft beschäftigt, findet sie eine sehr hohe Akzeptanz vor.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

4
<b>Klimafitte Wasserversorgung und Regenwasserpufferung</b>

01.12.2022
31.08.2024

<p>Es wurde ein Trockenheits-Notfallplan der Trinkwasserversorgung erstellt (inkl. einem Plan, wann welches Wasser rationiert wird – z. B. für Poole, Fahrzeugwaschen etc.).</p> <p>Ebenso ist die Regenwassernutzung durch Informationsvermittlungen forciert worden (Inhalt: Regenwasser ist als Produkt des Regens ein wesentlicher Teil des Wasserkreislaufes der Erde. Die Nutzung von Regenwasser spart Trinkwasser.).</p> <p>Auch bei der Regenwasserpufferung sind bereits Informationsvermittlungen geschehen, inhaltlich hat man sich dabei mit folgenden Punkten beschäftigt: Durch die zunehmende Urbanisierung steigt auch der Anteil der versiegelten/bebauten Flächen. Auf versiegelten Flächen kann der Niederschlag nicht versickern und infolgedessen steigt die Beanspruchung der Kanalisation, über die das anfallende Regenwasser abtransportiert wird, und daher steigt auch die Hochwassergefahr. Damit die Kanalisation im Falle eines Starkregenereignisses nicht überlastet wird, besteht die Notwendigkeit, diese durch entsprechende „Puffervolumina“ zu entlasten.</p> <p>Es wird zur Regenwassernutzung und -pufferung noch weitere Informationsvermittlungen geben, auch die Beratungen zu diesen beiden Themen sind noch nicht abgeschlossen.</p>
---

<p>Wasser ist für uns Menschen überlebenswichtig. Deshalb ist für eine nachhaltige, zukunfts- und klimafitte Entwicklung der Region unerlässlich, einen Trockenheit-Notfallplan zu erarbeiten, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Dabei wird es auch einen Plan geben, ab wann welches Wasser rationiert werden muss.</p> <p>Generell soll durch die Maßnahme eine klimafitte Wasserversorgung und Regenwasserpufferung in der Region geschaffen werden. Die Erstellung des Trockenheit-Notfallplans bei einer Trinkwasserknappheit zur Versorgung der Bevölkerung wird als das oberste Ziel der Maßnahme angesehen.</p> <p>Wichtig für die Zielerreichung und erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme ist auch eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Gemeinden.</p> <p>Um der zunehmenden Versiegelung der Böden vorzubeugen, soll es für die Thematik der Regenwasserpufferung zur Vorstellung von Konzepten kommen, um ein Bewusstsein dafür zu bilden, es werden auch Beratungen zu diesem Thema angeboten.</p>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit Experten zur Erstellung des Notfallplans aufgenommen</li> <li>• Notfall-Plan erstellt</li> <li>• Infoveranstaltungen organisiert</li> </ul> <p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Trockenheits-Notfallplan der Trinkwasserversorgung vorhanden: Ist bereits vorhanden bzw. wurde bereits erstellt.</li> <li>• 8 Informationsvermittlungen der Regenwassernutzung durchgeführt: 4 von 8 durchgeführt.</li> <li>• 8 Informationsvermittlungen der Regenwasserpufferung durchgeführt: 4 von 8 durchgeführt.</li> <li>• 40 Beratungen der Regenwassernutzung oder Regenwasserpufferung durchgeführt: 26 Beratungen durchgeführt.</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Der Erhalt der Wasserversorgung und der richtige Umgang damit in der Zukunft ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Man schafft es mit der Maßnahme, die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels zu reduzieren. Es werden dabei ausschließlich KLAR!-interne Anpassungen umgesetzt und keine anderen Regionen werden beeinflusst. Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen, eine höhere Schadstoffbelastung wird ebenso nicht eintreten. Durch die Maßnahme mit einem effizienten Wassermanagement kommt es zu keiner Beeinträchtigung sozial verwundbarer Gruppen. Innerhalb der Bevölkerung findet eine gesicherte Wasserversorgung und ein effizientes Wassermanagement immer Akzeptanz, außerdem sind auch alle betroffenen Akteure dabei eingebunden.</p>
--

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

5
<b>Forstwirtschaft und Bäume klimafit machen</b>

01.12.2022
30.11.2024

<p>Über die Gemeindekanäle werden in der 2. Projekthälfte nun insbesondere Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft inkl. der Erstellung eines Waldwirtschaftsplanes informiert, damit der Forstbestand klimafit bleibt bzw. wird. Die Vorarbeiten dazu sind alle schon abgeschlossen.</p> <p>Die beiden Waldbegehungen, auch für Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer, sind angeboten und durchgeführt worden (z. B. auch an Wochenendtagen sowie über eine einfache bzw. nicht Expertensprache anbieten).</p> <p>Die Bewerbung des Waldmontages, eine Webinarreihe des steirischen Waldverbandes, ist noch offen und wird in der 2. Projekthälfte erfolgen.</p> <p>Die Vorbildwirkung der Gemeinden ist genutzt und kommunale Vorbildmaßnahmen für klimafitte Bäume sind umgesetzt worden (z. B. Gemeinden bepflanzen Retentionsbecken).</p> <p>Der Task „Neugeborenen einen Lebensbaum als klimafitten Baum schenken und zusätzlich Informationen über eine klimafitte Baumpflege verteilen“ ist komplett vorbereitet und abgestimmt, die Umsetzung bzw. Einführung erfolgt ebenso in der 2. Projekthälfte.</p>
---

<p>Der Wald ist nicht nur ein Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nähe, sondern nimmt auch sehr viele andere wichtige Rollen in den Bereichen des Klimas ein. Um die Gefahren und die Folgen des Klimawandels möglichst einzudämmen, ist es von großer Wichtigkeit, dass die Wälder und Forste überall besonders gut auf diese vorbereitet werden.</p> <p>Oberstes Ziel von Maßnahme 5 ist die Forstwirtschaft und generell Bäume klimafit zu machen.</p> <p>Die Maßnahme hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Kleinstwaldbesitzer sowie nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft zu informieren. So soll der Erhalt des Forstes und dessen klimafitter und nachhaltiger Ausbau gesichert werden.</p> <p>Seitens des Landes Steiermark gibt es das Angebot des sogenannten „Waldmontags“, welcher im Rahmen der Maßnahme auch beworben und dann in der Region verankert werden soll.</p> <p>Mit den Gemeinden wird eine Zusammenarbeit eingeführt, welche vorsieht, jedem Neugeborenen (respektive den Eltern) einen klimafitten Baum zu schenken. Zusätzlich sollen auch Informationen über eine klimafitte Baumpflege an die Bevölkerung gebracht werden.</p>
--

<p>Meilensteine</p>	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Informationen aufbereitet und optimiert</li> <li>• Infoveranstaltungen geplant</li> <li>• Vorbereitung für die Waldbegehungen getroffen</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Informationsaussendungen insbesondere an Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft durchgeführt: Wurde alles vorbereitet, aber die Aussendungen sind in der 2. Projekthälfte geplant.</li> <li>• 2 Waldbegehungen auch für Kleinstwaldbesitzer bzw. nicht professionelle Forstbesitzer durchgeführt: Wurde bereits erfüllt.</li> <li>• 2 x Bewerbung des Waldmontages: Ist noch offen.</li> <li>• 4 Vorbildmaßnahmen der Gemeinden für klimafitte Bäume umgesetzt (bzw. angesetzt): 2 von 4 durchgeführt.</li> <li>• Lebensbaum als klimafitten Baum für Neugeborene eingeführt: Wurde alles vorbereitet und abgestimmt, wobei die Einführung in der 2. Projekthälfte geplant ist.</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Der Erhalt des Waldes ist für eine nachhaltige Zukunft der Region besonders wichtig.          Durch die Maßnahme beugt man diverse Problematiken durch die Folgen des Klimawandels für den Wald vor und nützt dabei sich bietende Chancen.          Es kommt zu keiner Verlagerung der möglichen Auswirkungen auf andere oder benachbarte Regionen.          Mit dem Erhalt des Waldes kommt es zu einer Reduktion und keiner Erhöhung von Treibhausgasemissionen.          Natur, Umwelt und das Ökosystem der Region werden durch die Maßnahme maßgebend gestärkt.          Sozial verwundbare Gruppen der Bevölkerung werden durch die Maßnahme nicht angegriffen, viel mehr wird der Naherholungsraum gestärkt.          Der Erhalt des Ökosystems Wald und all dessen positive Folgen für die Bevölkerung finden eine große Akzeptanz vor und die Maßnahme wird angenommen.</p>

Maßnahme
Titel:

<b>6</b>
<b>Biodiversität im Privat- und Gemeindebereich als Beitrag zur Klimawandelanpassung forcieren</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2023
30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Bisher wurden 4 Informationen über Blühwiesen für den eigenen Privatgarten und auch für private Dauerweiden verteilt.</p> <p>Der Wettbewerb über die schönste Blumenwiese ist geplant worden, die Durchführung folgt später in 2024 (Saatgut wird über das Projekt finanziert und es werden Pflegeinfos weitergegeben).</p> <p>Auch sind schon 3 kommunale Flächen (z. B. Böschungen) für Bienenweiden und Biodiversität aufbereitet worden.</p> <p>Die Bewusstseinsbildung mit dem Ausschicken von Gemeindeformen zur klimawandelbedingten Neophytenvermeidung, damit der Biodiversitätserhalt weiter unterstützt wird, hat bereits begonnen, der Großteil folgt in der 2. Projekthälfte.</p>
---

Ziele
-------

<p>Biodiversität und Kulturlandschaft bilden in vielerlei Hinsicht wichtige Bausteine einer ländlichen Entwicklung. So ist eine intakte und gepflegte Kulturlandschaft in vielen Regionen Österreichs Alleinstellungsmerkmal im Tourismus oder auch ein Kriterium für Zuzug und somit für Bevölkerungswachstum.</p> <p>Als erstes sollen bestehende Informationen aufbereitet und mit zusätzlichen Angaben zum Thema ergänzt werden, damit es zu einer Aussendung dieser an die Bevölkerung kommen kann. Dabei sollen Blühwiesen – sowohl für den eigenen Privatgarten als auch für private Dauerweiden – angesprochen werden.</p> <p>Aufbauend darauf kommt es dann zu einem jährlichen Wettbewerb, welcher die schönste Blumenwiese der Gemeinden bzw. der KLAR! kürt. Das Saatgut dabei soll über das Projekt zumindest am Anfang finanziert werden und in Form von Saatgut-Tütchen verteilt werden.</p> <p>Auch die Aufbereitung geeigneter kommunaler Flächen, welche dann als Bienenweiden bzw. als Biodiversitätsflächen genutzt werden können, ist eines der Ziele der Maßnahme.</p>
--

Meilensteine
--------------

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunale Flächen für die entsprechende Nutzung aufbereitet</li> <li>• Informationsmaterialien evaluiert und optimiert</li> </ul> <p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p>
---

Leistungsindikatoren

- Mind. 12 Informationen über Blühwiesen für den eigenen Privatgarten und auch für private Dauerweiden verteilt: 4 von 12 verteilt.
- 1 Wettbewerb über die schönste Blumenwiese durchgeführt: Wurde vorbereitet und die Umsetzung ist für 2024 geplant.
- 4 kommunale Flächen für Bienenweiden und Biodiversität aufbereitet: 3 von 4 bereits umgesetzt.
- 8 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur klimawandelbedingten Neophytenvermeidung durchgeführt: 2 von 8 durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Forcierung der Biodiversität ist ein Schritt in die richtige Richtung und führt zu einer nachhaltigen Entwicklung.  
 Mit der Maßnahme werden die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels reduziert.  
 Keine andere oder benachbarte Region ist durch die Maßnahme betroffen.  
 Die Treibhausgasemissionen werden nicht erhöht, sondern durch die Maßnahme reduziert.  
 Mit der Maßnahme arbeitet man all diesen Punkten entgegen und stärkt die Biodiversität der Region, was wiederum zur Stärkung und Erhaltung der Umwelt führt.  
 Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Maßnahme nicht belastet.  
 Es herrscht eine große Akzeptanz für die Maßnahme und die Bevölkerung arbeitet aktiv mit.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

7
<b>Klimawandelanpassung im Schulbereich integrieren</b>

31.12.2022
30.11.2024

<p>Es ist eine erste (Eingezäunte) Blumenwiese im Schulbereich errichtet worden.</p> <p>Ebenso sind bereits 2 Pflanzaktionen in den Ortszentren gemeinsam mit den Schülern durchgeführt worden.</p> <p>Die Einbindung der Neophyten-Problematik im Unterricht ist vorbereitet worden, der Einbau in den Unterricht erfolgt aber in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Die Begehung/Wanderung/Exkursion zu einem regionalen Humusaufbaubetrieb (ggf. auch als Ferienprogramm möglich) ist komplett vorbereitet, die Umsetzung erfolgt in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Ebenso sind die schulischen Projektarbeiten über die Klimawandelanpassung eingeleitet worden, die Umsetzung, auch mit dazu öffentlich wirksame Maßnahmen, wie z. B. eine Schul-Veranstaltung forcieren (wie z. B. das Thema der Bienenwirtschaft forcieren), erfolgt in der 2. Projekthälfte.</p>
--

<p><b>Anmerkung:</b> Es erfolgt eine Abgrenzung zum Programm der Klimaschulen, indem die angedachten Schulaktivitäten entweder über die ganze Projektlaufzeit oder nur für einzelne Schulen durchgeführt werden.</p> <p>Die Verankerung dieser für eine klima- und zukunftsfitte sowie nachhaltige Entwicklung einer Region wichtige Themen ist gerade bei den Jungen recht einfach zu erreichen und man schafft eine niederschwellige Bewusstseinsbildung mit relativ einfachen Mitteln.</p> <p>Außerdem ist es auch wichtig, dass diese Thematik im Unterrichtswesen eingeflochten wird.</p> <p>Prinzipiell ist das oberste Ziel der Maßnahme die Integration von Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Schulbereich.</p> <p>Dabei sollen auch Außenflächen bei den Schulen für die Forcierung der Biodiversität erschlossen werden, die Neophyten-Thematik wird im Unterricht angesprochen und es wird mit den SchülerInnen mehrere Exkursionen, Wanderungen oder Begehungen geben, um entsprechende Projekte des Anpassungskonzepts von anderen Maßnahmen zu besuchen und damit auch schon die Jüngsten der Region mit den Klimawandelanpassungen bekannt zu machen und eine Bewusstseinsbildung einzuleiten.</p> <p>Um diese Aktivitäten dann mit einer Klasse beispielsweise abzuschließen, sollen dann auch Projektarbeiten zu den entsprechenden Aktivitäten eingeleitet und durchgeführt werden, welche dann auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bevölkerung präsentiert werden können.</p>
---

<p>Meilensteine</p>	<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzaktionen mit den Schülern im Schulbereich geplant</li> <li>• Exkursionen und Wanderungen organisiert</li> </ul> <p>Meilensteine noch nicht erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimathematik in den Unterricht aufgenommen</li> <li>• Projektarbeiten nach Exkursionen und Wanderungen eingeleitet</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 x Blumenwiese im Schulbereich errichtet: 1 bereits errichtet.</li> <li>• 4 Pflanzaktionen in den Ortszentren gemeinsam mit den Schülern durchgeführt: 2 von 4 durchgeführt.</li> <li>• 2 x Neophyten-Problematik im Unterricht behandelt: Wurde vorbereitet, aber noch nicht in den Unterricht eingebaut.</li> <li>• 2 Begehungen / Wanderungen / Exkursionen zu einem regionalen Humusaufbaubetrieb durchgeführt: Es wurde alles vorbereitet, aber die Umsetzung ist in der 2. Projekthälfte geplant.</li> <li>• 2 schulische Projektarbeiten über die Klimawandelanpassung und dazu auch öffentlich wirksame Maßnahmen durchgeführt: Es wurde alles vorbereitet, aber die Umsetzung ist in der 2. Projekthälfte geplant.</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Für eine nachhaltige Entwicklung ist es unerlässlich, auch die junge Generation daran zu beteiligen.</p> <p>Man erreicht durch die SchülerInnen (und auch deren Eltern) eine sehr große Zielgruppe der Region, die Betroffenheit der Auswirkungen wird reduziert.</p> <p>Die Maßnahme greift direkt in der KLAR! an und wird nicht auf andere Regionen übertragen.</p> <p>Es gibt bei der Maßnahme keine direkte oder indirekte Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Allerdings erfolgt eine Sensibilisierung gegenüber Klimawandelanpassungen, was nur als positiv angesehen werden kann.</p> <p>Mit der Maßnahme kommt es zu keiner negativen Beeinflussung der Umwelt bzw. des Ökosystems.</p> <p>Man spricht hier vor allem Kinder an, somit werden gerade diese schon im jungen Alter mit solch komplexen Themen bekanntgemacht. Der soziale Aspekt wird nur positiv beeinflusst.</p> <p>Schulprojekte und Maßnahmen mit Beteiligung der jungen Generation findet allgemein großen Anklang. Alle betroffenen Akteure sind miteinander gebunden.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

Meilensteine
--------------

8
<b>Erwachsenenbildung über die Klimawandelanpassung</b>

01.01.2023
30.11.2024

<p>Der projektbezogenen Wander-Informationsstand, welcher bei verschiedenen themenfremden Veranstaltungen (z. B. Feuerwehr- oder Pfarrfest) aufgestellt wird, damit viele Personen niederschwellig mit den Projektthemen informiert und beraten werden können, ist erstellt und bereits bei 4 Veranstaltungen eingesetzt worden.</p> <p>Auch hat man schon viermal Informationen über die Klimawandelanpassung über die KLAR!-Kanäle verteilt.</p> <p>Die Erstellung der Klimafit-Akademie (Sammlung an Best Practice-Beispielen und Informationen bei einer öffentlichen Bibliothek) ist eingeleitet worden, die Bewerbung erfolgt in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Anstelle von Webinaren zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung setzt man auf andere digitale Kanäle / Medien (z. B. Reels oder Videos), damit neue Zielgruppen erreicht werden. Dazu sind alle Vorbereitungen abgeschlossen worden, die Umsetzung ist für die 2. Projekthälfte geplant.</p>
--

<p>Nicht nur die Jugend (wie bei der Maßnahme zuvor), sondern die gesamte Bevölkerung der Region soll über den Klimawandel, dessen Folgen und Auswirkungen und den entsprechenden Anpassungsmaßnahmen daran informiert und auch gebildet werden.</p> <p>Dafür hat man sich speziell für die Erwachsenen diese Maßnahme überlegt und ausgearbeitet.</p> <p>Die Installation eines Wander-Informationsstandes bei den Veranstaltungen der KLAR! ist für die Maßnahme ein großes Ziel. Man erreicht bei diesen einfach eine sehr große Menge an Personen der Region.</p> <p>Die Erfolge und Neuigkeiten über die KLAR! sollen auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über die verschiedenen Kanäle verbreitet werden. Es soll zudem auch eine Klimafit-Akademie erstellt werden und man plant auch, diverse Webinare zu den verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung und den verschiedenen Anpassungsmaßnahmen abzuhalten.</p>
--

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit den Vereinen der KLAR! aufgenommen und allgemeine Vorbereitungen für die Installation des Informationsstands getroffen</li> <li>• Artikel für die KLAR!-Kanäle aufbereitet und verfasst</li> <li>• Klimafit-Akademie und der Webinare vorbereitet</li> </ul> <p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p>
--

Leistungsindikatoren

- Ein projektbezogener Wander-Informationsstand vorhanden und bei mind. 8 Veranstaltungen eingesetzt: Bei 4 von 8 eingesetzt worden.
- 8 Informationsaussendungen über die Klimawandelanpassung über die KLAR!-Kanäle durchgeführt: 4 von 8 durchgeführt.
- Klimafit-Akademie erstellt: Literatur und Fachmaterial wurde bereits alles gesammelt, aber die Bewerbung der Akademie erfolgt in der 2. Projekthälfte.
- 4 Webinare zu verschiedenen Themen der Klimawandelanpassung durchgeführt: Sind in Vorbereitung und die Umsetzung ist für die 2. Projekthälfte geplant.

Gute Anpassung

Die Partizipation der Bevölkerung ist für den Erfolg des Konzepts unerlässlich und mit der Maßnahme schafft man genau das und somit auch eine nachhaltige Entwicklung.  
 Es kommt zu einer Reduktion der Betroffenheit und man nützt dabei auch sich bietende Chancen.  
 Keine benachbarte oder andere Region wird durch die Maßnahme beeinflusst.  
 Es kommt durch die Maßnahme zu keinem der erwähnten Punkte, viel mehr gibt es eine positive Entwicklung.  
 Durch die Maßnahme wird die Umwelt und das Ökosystems nur positiv beeinflusst und es gibt keine Nachteile.  
 Sozial verwundbare Gruppen erhalten durch die Maßnahme keine Benachteiligung oder negative Beeinflussung, viel eher eine positive.  
 Die Maßnahme wird von der Bevölkerung angenommen.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Ziele
-------

Meilensteine
--------------

Leistungsindikatoren
----------------------

9
<b>Landwirtschaftliche Flächen klimafit machen</b>

01.12.2022
30.11.2024

<p>Es sind zwei Bewusstseinsbildungskampagnen durchgeführt worden, auch bei den Beratungen über eine klimafitte, landwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung hat man schon 8 abgehalten. Diese werden in der 2. Projekthälfte weiter angeboten.</p> <p>Die regionale Förderung zur Winterbegrünung ist eingeführt worden (z. B. über den übrig gebliebenen Jagdpachtschilling).</p> <p>Generelle Informationen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen sind bisher viermal über Aussendungen durchgeführt worden.</p>
---

<p>Mit dieser Maßnahme wird Bewusstseinsbildung und Beratung für eine klimafitte Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft betrieben. Mit der Maßnahme soll eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen in der Region forciert werden. Außerdem will man eine regionale Förderung zur Winterbegrünung anbieten (als Beitrag für eine klimafitte Landwirtschaft), z.B. über den übrig gebliebenen Jagdpachtschilling. Ein weiteres Ziel ist es, generell so viele Informationen wie möglich zu sammeln und aufzubereiten, um den Landwirten über eine klima- und zukunftsfitte Zukunft und Pflege von den landwirtschaftlichen Flächen möglichst viel an Informationen anbieten zu können.</p>
--

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien für die Bewusstseinsbildungskampagnen einer klimafitten Pflege landwirtschaftlicher Flächen aufbereitet</li> <li>• Mit der Bewerbung zur Winterbegrünung gestartet</li> </ul> <p>Alle Meilensteine sind bereits in der 1. Projekthälfte erreicht worden.</p>
---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Bewusstseinsbildungskampagnen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen: Wurden beide durchgeführt.</li> <li>• 15 Beratungen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt: 8 bereits durchgeführt.</li> <li>• 1 regionale Förderung zur Winterbegrünung eingeführt: Wurde eingeführt.</li> <li>• 12 Informationsaussendungen über eine klimafitte Pflege von landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt: 4 von 12 durchgeführt.</li> </ul>
--

Gute Anpassung

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch die Landwirtschaft klima- und zukunftsfit ist.

Mit einer klima- und zukunftsfiten Landwirtschaft wird die Betroffenheit reduziert.

Keine benachbarte oder andere Region wird dadurch negativ belastet, man geht dabei als gutes Beispiel voran.

Diese Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Im Gegenteil. Humus und Pflanzen sind eine CO<sub>2</sub>-Senke.

Bei dieser Maßnahme tritt das genaue Gegenteil ein, da man sich thematisch ja voll und ganz auf den Erhalt und Ausbau des Ökosystems bezieht.

Es kommt bei dieser Maßnahme zu keiner negativen Belastung sozial verwundbarer Gruppen.

Mit der Maßnahme wird die Nachhaltigkeit und auch die Nahrungsmittelversorgung für die Zukunft gesichert, somit kann man sich einer gewissen Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung sehr sicher sein.

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
<b>Offensive zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung bei öffentlichen Bereichen, aber auch in öffentlichen Gebäuden</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.12.2022
30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es sind 3 Analysen von öffentlichen Bereichen hinsichtlich der Schaffung eines angenehmen Mikroklimas sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung durchgeführt worden, abgeschlossen wird dieser Task in der 2. Projekthälfte.</p> <p>Bei der Durchführung der Klimafit-Analysen von Pflegeheimen, Kindergärten und weitere öffentliche Gebäude hat man bisher die Hälfte umgesetzt (insbesondere zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung).</p> <p>Auch bei den Pflanzaktionen von Schatten- und Insektenbäumen gemeinsam mit Schülern bei hitzekritischen Bereichen hat man 2 der 4 Aktionen umgesetzt (Inhalt: Straßenbäume steigern die Aufenthalts- und Wohnqualität und wirken positiv auf den Menschen).</p>
---

Ziele
-------

<p>Zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas im öffentlichen Raum und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung braucht es ein Maßnahmenbündel, von baulichen und Pflanzmaßnahmen.</p> <p>Das zentrale Ziel ist eine Offensive zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung einzuleiten.</p> <p>Bei den geplanten Analysen der öffentlichen Bereiche geht es um die Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und der Vermeidung von sommerlicher Überhitzung.</p> <p>Außerdem soll der steirische Hitzeschutzplan bei der Maßnahme und den potentiellen Umbauten berücksichtigt werden.</p> <p>Gemeinsam mit den Schulen und Kindergärten der Region sollen auch Bepflanzungsaktionen zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas und die Vermeidung von sommerlicher Überhitzung umgesetzt werden.</p>
---

Meilensteine
--------------

<p>Meilensteine erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit Experten gegen Überhitzung und entsprechenden Umbauarbeiten aufgenommen</li> <li>• Analysen der öffentlichen Bereiche und Gebäude eingeleitet</li> <li>• Bepflanzungsaktionen im Schulbereich organisiert</li> <li>• Informationsmaterialien für die Bevölkerung aufbereitet</li> </ul> <p>Meilensteine noch nicht erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysen der öffentlichen Bereiche und Gebäude abgeschlossen</li> </ul>
--

Leistungsindikatoren

- 4 Analysen von öffentlichen Bereichen hinsichtlich der Schaffung eines klimafitten Mikroklimas im öffentlichen Bereich sowie Vermeidung von sommerlicher Überhitzung durchgeführt: 3 von 4 durchgeführt.
- 4 Klimafit-Analysen von Pflegeheimen, Kindergärten und weitere öffentliche Gebäude durchgeführt: 2 von 4 durchgeführt.
- 4 Pflanzaktionen für Schatten- und Insektenbäume gemeinsam mit Schülern bei hitzekritischen Bereichen durchgeführt: 2 von 4 durchgeführt.

Gute Anpassung

Gesundheitsfördernde Maßnahme entsprechen dem Weg der nachhaltigen Entwicklung und sind somit positiv.  
 Gesundheitsförderliche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind notwendig. Man nutzt mit der Maßnahme also Chancen, welche sich ergeben und die Betroffenheit wird deutlich reduziert.  
 Es kommt zu keiner Verlagerung der Betroffenheit auf andere, benachbarte Regionen.  
 Man folgt den Leitfäden des Landes Steiermark und man kann keine Erhöhung der Treibhausgasemissionen feststellen.  
 Diese Maßnahme hat keine negativen Auswirkungen auf unser Ökosystem oder die Biodiversität.  
 Durch die Maßnahme sind verwundbare Bevölkerungsgruppen um einiges weniger gegenüber den Folgen des Klimawandel anfällig und man arbeitet genau in die gegenteilige Richtung.  
 Die Forcierung von gesundheitsförderlichem Verhalten im Zuge des Klimawandels findet in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Alle Akteure sind miteingebunden.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Aufklärung und praktischen Umsetzung der Winterbegrünung für die Landwirtschaft

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Sasstal – Kirchbach

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Die gegenständliche KLAR! Sasstal-Kirchbach ist landwirtschaftlich durch Schweinezucht geprägt. In den letzten Jahrzehnten hat sich die kleinstrukturierte Landwirtschaft sich umstrukturiert und die zur Verfügung stehenden Flächen werden Großteils für den Anbau von Mais und Kürbis genutzt. Nicht nur durch die zunehmende Intensität der Starkregenereignisse werden die Ackerflächen durch Bodenabtrag und der Nährstoffauswaschung immer stärker beeinträchtigt. Mangels Sickerfähigkeit der Böden kommt es in Tallagen zu massiven Überschwemmungen. Im Rahmen des KLAR!-Projektes wurde das Thema zusätzlich sensibilisiert. In Kooperation mit der regionalen Landwirtschaftskammer wurden Veranstaltungen zur Aufklärung und praktischen Umsetzung der Winterbegrünung abgehalten.

**Highlights:** Von Seiten der Gemeinden wird von den örtlichen Jagdschutzvereinen ein Jagdpachtschilling eingehoben. Mit diesen Geldern wird das Projekt der Winterbegrünung auf den Ackerflächen unterstützt bzw. das Geld wiederum von den Gemeinden der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt. Die Jägerschaft steht hinter diesen Maßnahmen, da die Winterbegrünungen auch eine wertvolle Bereicherung für viele Tierarten darstellen. Im Rahmen von bewusstseinsbildeten Maßnahmen und Vorträgen fanden im Frühjahr 24 auch Exkursionen auf Ackerflächen gemeinsam mit Vertreter:innen der Landwirtschaftskammer, der Jägerschaft und den Landwirt:innen statt. Im Rahmen der Veranstaltungen wurden die Ergebnisse der unterschiedlichen Saatgutmischungen dargestellt und verglichen. Dieses wertvolle Projekt wird weiterhin von der KLAR! Sasstal-Kirchbach unterstützt.

Sektor<sup>1</sup>: Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Ackerflächen

**Empfehlungen für andere Regionen:** Regionen mit ähnlicher Struktur und Ausprägung wird empfohlen, dass sie dieses Good Practice Projekt auch verfolgen. Es ist wichtig das mehrere Institutionen und Steakholder:innen in das Projekt eingebunden werden, damit ein Austausch auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden kann.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Bezugnehmend der sichtbaren Klimawandel-Auswirkungen ist es mir ein Anliegen dieses Projekt weiter zu verfolgen, zu vertiefen und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu gewinnen. Durch die Plattform der KLAR! ist es möglich eine große Reichweite zu erhalten. In Folge der Vernetzung aller Beteiligten und der Organisation von Veranstaltungen hat die KLAR! sehr gute Möglichkeiten dieses Good-Practice Beispiel weiter voranzutreiben.

**Ansprechperson:** Modellregions-Manager

**Name:** DI(FH) Josef Schweigler

**E-Mail:** office@sasstal-kirchbach.at

**Tel.:** 0664/3890746

**Weblink:** www.sasstal-kirchbach.at

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer